

### Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion vor den im Stadt-  
gebiet und den Vororten vertriebenen Aus-  
gaben abgezahlt: vierzigstgroschen. A. 4.50.  
Bei zweimaliger täglicher Auflistung ins-  
gesamt A. 6.50. Durch die Post bezogen ist  
Deutschland und Österreich: vierzigstgroschen  
A. 6.—. Deutsche täglich Kreuzherausgabe  
im Ausland: maxatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5.7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Nachmittags um 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johann-Magdalene 8.

Die Expedition ist Wochestag unterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

### Filialen:

Cotta Sturm's Buchhandlung, Alfred Hahn,  
Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Louis Lösch,

Katharinenstraße 14, port. und Königplatz 2.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 22. December 1899.

Nr. 651.

93. Jahrgang.

### Politische Tagesschau.

\* Leipzig, 22. December.

Die gestern erwähnte halbamtliche Auseinandersetzung „Reichshofkammer und die conservative Partei“ hat den Reichskampf um die Tagesschäfte auf der ganzen Linie ent-  
brechen lassen. Nur die conservativen Organe werden durch nicht zu neuen Täglichkeit angehoben; denn einmal haben sie schon bisher keinen Augenschein ihrer Angriffe auf den Reichstag zu haben lassen, zweitens enthält sich die „Reichszeitung“ jeglicher sachlichen Beant-  
wortung der mit vollem Recht unmittelbar auf den Reichshofkammer zurückzuführenden Darlegungen der „Nord. Altenburg“. Das fahrende conservative Blatt bezweckt sich, den schwierigen vornehmsten Ton in dem den Conservativen gemachten Vorhalten anzuerkennen; die Würdigung der Frage nach der logischen und tatsächlichen Berechtigung identisch die „Reichszeitung“ wohlbemerkt. Die „Deutsche Tagess-  
zeitung“ fürchtet vor der Klarheit, Richtigkeit und Freiheitlichkeit der ganz sächsisch so genannten „Selbstverleibigung des Fürsten Hohenlohe“ so sehr für die Gesinnungsfähigkeit ihrer Freier, daß sie diesen den Artikel vorenthalten und nur einige Sätze, aus dem Zusammenhang gerissen, mittheilt. Der „Reichsbote“ sagt sein altes Sprichwort, die Regierung möge die Maßregelungen der Beamten, die gegen den Kanal bestimmt, zuwidern, und die Stuttgarter „Post“ sagt auch, was sie täglich vorbringt, nämlich daß die Aufhebung des Verbandungsvertrages für den Verein Staat und Geschäftsbuchdruck mit höherem Gehalten bedroht. Die freisinnige Presse, die für anständigen Ton beim Reichskampf bat, findet, Kurt Hohenlohe biete den Conservativen seine Unterwerfung an, was die „Nationalzeitung“ mit Recht für eine ganz verfehlte Auffassung erklärt. Wegen schließlich mit der Kürze der Zeit, die ihr zur Überlegung vergangen war, ist es zu erklären, daß die Nationalliberalen ihrer Korrespondenz den sensationalen Zeitungspartikel als einen Spion eines zwischen dem Fürsten Hohenlohe und Herrn v. Miguel bestehenden Kampfstandes ansieht. Namen werden zwar nicht genannt, aber das Organ redet deutlich, wenn es schreibt:

„Sein Ministerpräsident befand solcher Bedeutung vor diese eingeladen, daß er mit Witz vorgehenden Partei, wenn nicht diese Partei, doch der Reichshofkammer in den Stellen sich überstellt, auf die der Reichshofkammer verfassungsmäßig angewiesen ist. Wenn der preußische Staatsministerium in sich geistig und damit eine höhere Stufe der persönlichen Spitze im Reich ist, dann darf es solcher öffentlichen Bedeutungen des leitenden Minister gegenüber einer Partei nicht, deren ganzes Nutzen keine Weisung nach solcher Dummheit hat. Das ist der wahre Grund, der durch solche Erfahrungen bestätigt wird, und im prüfenden Gedanken ist der Ort, darauf den Begriff zu legen und das preußische Staatsministerium an das unabding erforderliche, jetzt offenbar nicht vorhandene Solidaritätsgefühl zu prüfen.“

Diese Auffassung steht vereinzelt da. Sehr viel anders verhält sich die „Germania“, mit der von ausnahmsweise übereinstimmenden. Die conservativen Blätter jüden dies Tag mindestens einen Artikel, der für die höchste Stelle berechnet ist und in dem sie sich als die einzigen zugelassenen Blätterfreunde recommandiert halten und dem Kaiser vorreden, wie sehr ihm — dem Kaiser — der Kaiser — Kurt Hohenlohe durch die Wahrlegung des Beamten ins Auge geschaut habe. Darauf sagt nun die „Germania“ gerade heraus, was Joermann weiß, was aber bisher nicht gezeigt worden ist. Rätsel:

„Ich glaube“, antwortete Röhl, „daß Du von Pastor Hößlins jedenfalls Eins sehr gut geleert hast, nämlich das Predigen.“ „Das ergab sich mir und schloß den aufgeworfenen Frieden. Er sprach seinen Dank aus, aber als Antwort umarmte ihn Zeitz am Halsfest. Er holte ihn hämisch hoch und schenkte ihm einen, als ob es noch Schallholzen wären. Stuhl und Bank wurden dabei umgedreht.“

Tante Lenz, die Haushälterin, war überaus verwundert, als sie solchen Lärm nebenan hörte. Hatten sich die beiden Freunde engstellt und während des Wiederstossens und waren gar handgemein? Sie kannte sich das nicht als möglich vorstellen. Über wieso hörte sie den verdächtigen Lärm.

„Daher ich sie die Wahr, um zu sehen, was es denn gebe. Als sie aber fröhlich beide lächelnd und durch den Thürspalt Jaffo's Nähe hörte an der Seite saß, bald umgedreht, Röhl die kleine Läufschuh machen sich, vor sie herzogt und lebte lachend zurück.“

Röhl erstaunt vor Tante Lenz über doch, da sie am Röhl schönen Sorgen mache.

Nach einigen Augenblicken kam Röhl herein. Jaffo leuchtete und summte es auf seinem Gesicht wie fröhliches Nachlicht über der Nacht. Es lag auch eine zelle Fröhlichkeit in seiner Stimme. Helle Gilber, nicht mehr die tiefe Töne. Es war, als wäre vielleicht eine andere Zeit zurück, eine Freude, ländliche, verträumte. Mit seiner neuen, schönen Stimme sang Röhl:

„Tante Lenz, koste mich schnell Rössel. Jaffo und ich haben ein so gutes Gefühl gemacht, daß wir diesen Tag gebürgt feiern müssen. Wir werden auch jetzt wieder zusammenbleiben.“

Röhl saß am Ofen und schnappte an einem Holzlöffel. Er hätte nun, daß Röhl's Herde erholt habe. Als Röhl das sagte, war er besonders aufgeregten.

Der alte aber saß in seiner düsteren Stimmung sehr erstaunt aus und sagte:

„Was Du denn Geld, um einzulaufen? Was Du aufs Neue Schulden gemacht?“

„Damit hat es nichts auf sich, Vater. Bald kann ich meine Schulden beglichen.“ antwortete Röhl.

Der alte lächelte. Es war das Lächeln des Zweifels, das er um seine Wunderwelt spießen ließ. Damit drückte er sich wieder über seine Schnitzarbeit.

Tante Lenz hatte dagegen ein ganz anderes Temperament.

Sie war mehr sanguinischer Art. Nachdem einmal ihr für die Lebensfreude und Heiterkeit empfängliches Herz einige zündende Funken in sich aufgenommen hatte, da jubelte sie, sprang und

schrie das Schema des neuen Zolltarif, das, im Reichshofkammer ausgearbeitet, den verbliebenen Regierungen zugezogen war, auf Grund der von diesen vorgenommenen Nachprüfung revidiert, bereits am 1. Januar des Mitglieders des wirtschaftlichen Auschusses eingetragen, so daß das Blatt des Auschusses für bei seinem ersten Julientermin mit dieser wichtigen Ausgabe befreit blieben. Außerdem ist inzwischen die Produktionsabrechnung vollständig zum Abschluß gelangt; von mehr als 80 000 Firmen ist auf Grund eingehender Fragebogen weitgehend Auskunft erlangt worden, so daß zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Belästigung des Reiches ein das ins Einzelne gesetztes Material vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm obliegenden Aufgaben sich einzusetzen. Dem Reichsamt des Innern ist ein vollständiger und authentischer Bericht über die gesammelten Materialien und die eingesetzten Materialien vorliegt, wie es kein zweiter Staat besitzt. Auch dieses Material wird dem Auschuss vertraulich unterbreitet werden, vertraulich darum, weil auf Grund dieses Materials die wesentlich längeren Handelsvertragsverhandlungen geführt werden sollen. Nur die deutschen Gewerbetreibenden sollen später im geeigneten Form vertrauliche Mitteilungen darüber erhalten. Damit ist der Zeitpunkt gekommen, einen farbenen Rückblick auf die Arbeit zu werfen, die seit dem 15. November 1897 in Dienste des wirtschaftlichen Friedens bewältigt worden sind, seit dem Tag, an dem zum ersten Male der wirtschaftliche Ausgleich im Reichsamt des Innern zentralisiert und nach kurzer Beratung bereitstehen über die ihm

Industrie zu retten. Das würde aber eine schwere Schädigung des Exportgeschäfts bedeuten und deshalb unerwünscht sein. Eine Einigung wird in dieser Frage nicht erzielt werden, und so wird jede Spannung doch nach eigenen Gewohnheiten handeln. Früher oder später werden dann viele in eine möglichste Lage geraten, die leider auch das Ende Tausender von Arbeitern mit sich bringen wird.

Schlechter Verdienst, verherrlichende Szenen und threnreiche Lebensmittelpreise, damit ist die gegenwärtige Situation in Indien gezeichnet. So ist es nur natürlich, daß die Mithilfungsliste der arbeitenden Clasen der Einwohner eine teilnehmende ist, wozu England, ehe es an fernere Temporendungen nach Südafrika deutet, Rücksicht nehmen sollte.

### Der Krieg in Südafrika.

— Man wird in der nächsten Zeit, bis die englischen Beschlüsse in Südafrika geladen sind, was zwischen Anfang und Mitte Januar geschieht wird, schwerlich auf Nachrichten von hervorragendem Interesse aus irgend einem Theile des Kriegsschauplatzes rechnen können. Anders wäre es, wenn die Boeren die Öffnungsrechte ergäben, allein sie müssen sich ihrer ganzen, ihren Verbündeten durchaus entsprechenden Tatsächlichkeit hielten, von einer Verfolgung ihrer Siege absehend, ihre Positionen zu verstärken und möglichst unanfassbar zu machen. Das geschieht denn auch im Osten am Tugelaflusse, im Süden nördlich von Queenstown und bei Cradock und im Westen am Woddrumflusse. Was den leipzigeren Theil des Kriegsschauplatzes betrifft, so befürchtet man jetzt in London einstinkt, daß

#### Weltkrieg's Verbindung

irgendwo nördlich vom Orangeflusse abgeschnitten ist. Man hat seit Sonntag keine Nachrichten mehr von ihm erhalten und nimmt an, daß Sir Charles Warren mit seinem Kommando jetzt bei der Kap oder weiter nördlich sich befindet. Warren ist älter als Methuen, folglich würde er dessen Kommando übernehmen, wenn er ihn erreicht. Man bequemt sich jetzt also zu der von uns bisher geteilten Auffassung, daß Methuen sich nicht weitlich vom Woddrumflusse befindet, sondern nach Süden gegen den Orangeflusse zurückgewichen ist. Er soll nur bis zum 28. Dezember Proviant haben und angeblich am gleichen Zeitpunkt sollen — nach einer weiteren Version — die Verteilung der Belagerung von Kimberley zu Ende gehen. Der "Central News"-Correspondent telegraphiert einige Einzelheiten über die

#### Schlacht bei Magersfontein.

"Gest während des ganzen Tages", sagt er, "lauten wir durch unsere Feldberichte genau das milde Gesicht eines kleinen Mannes haben, der die Reiben des Brindis abschafft und die Boeren bekämpft aufsteuert. Der kleine Mann — sage man uns — war der berühmte 'Kneucker' von Kimberley. Die Boerenforscher waren ebenso, wie die gemeinen Soldaten, in eine Art Kalki-Umlaufbahn geliefert, und es war deshalb sehr schwer, sie herauzzuholen und immer zur rechten Zeit ihre taktischen Absichten zu erkennen. Die Garde waren einsam im Verlaufe des Tages fast in eine Hölle gegangen. Der Feind erwartete offenbar einen Nachangriff und war vollständig darauf vorbereitet. Außerdem war der Spionage- und Postenstand der Feinde in ausgezeichneter Weise geordnet. Vorw Webburns dachte offenbar, er könnte Magersfontein so angreifen wie Teufels-Kette."

#### Stationisches von Orange River

Kriegsgerichtlich eröffnet worden, weil er den Boeren Plünderungen über die Siedlungen der Engländer gemacht hatte. Sein Telegraphenbeamter wurde nach Capstadt ins Gefängnis gebracht.

#### Aus Natal

hört man auch nicht das Gerücht. Der Schlag, den Buller noch macht, darf geschehen. Er wird nicht eher wieder zum Angriff vorgesehen können, als bis die zukünftigen Feinde angefangen haben, um die er telegraphiert hat. Bis dahin werden aber noch etwa vier Wochen vergangen. Lord Kitchener, der neue Generalstabschef, ist in Kairo eingetroffen und sofort mit Extrazug nach Alexandria weitergereist. Oberst Wingate ist zum stellvertretenden Sirba ernannt worden.

Die allgemeine Aufmerksamkeit richtet sich jetzt wieder

#### Lourenço Marques und Delagoa-Bay

zu. Nach einer Pleite des "Standard" aus Lissabon ist eine Anzahl portugiesischer Karoniere vom portugiesischen Kreuzer "Adamastor" in der Delagoa-Bay bestellt und hat in Traubald bei der Artillerie der Boeren Dienst genommen. Die Lissaboner Presse giebt aus, ja, daß viele portugiesische Einwohner von Lourenço Marques offen zu den Boeren übergegangen seien. Der Correspondent erläutert, die Boeren hätten 150 000 Gewehre, ungeheure Mengen Kriegsmaterial und eine ausßtattende Wirtschaft über die Delagoa-Bay erhalten. Die portugiesischen Behörden hätten davon gewußt, obwohl die Sendungen als Eisenbahnmateriale

bezeichnet waren. Bestrafung habe auch mitgenommen, doch sei der Betriebsdirektor der Delagoa-Bay-Eisenbahn, ein Deutscher, seiner Bedeutung zugänglich gewesen. Von englischer Seite soll in Lissabon bestrengte Vorstellung erhoben sein. Die portugiesische Regierung soll aber ganz sicher haben, daß die englische Regierung aus Durchsuche von Kriegsmaterial für die Boeren durch Captain und Ratel gehandelt habe. Die öffentliche Meinung Portugal sei sehr feindselig gegen England und sympathisch für die Boeren. Die portugiesische Regierung habe bisher einen offenen Rückzug verhindert, aber trocken sei die Lage für England in Portugal äußerst ungünstig. Unter diesen Umständen mag es begreiflich erscheinen, daß England seine Hand jetzt endlich nach der Delagoa-Bay ausstreckt. Gerdauweise verläuft natürlich, daß in vielen Fällen das deutsch-englische Abkommen perfekt werde; deshalb ist folgende Melung des "Daily P.-A." von Interesse:

"London, 21. Dezember. Der Berliner Korrespondent der "Daily Mail" will erzählen haben, die Großbritannia und die englisch-deutsche Konvention sei beschlossen; der Tag der Publication hänge nun noch von der englischen Regierung ab. Die Nachricht bedarf indessen noch sehr der Bestätigung.

Nicht ohne Belang ist die

#### Stimmung in Ostland,

wie man mit großer Bevölkerung des Siegen der Boeren folgt und offen seine Freude über die Niederlage der englischen Konkurrenten in Afrika und anderwärts kann ziehen. "Das ist ein neuer Geist, der in das alte und ermüdete Europa herüberweht", ruft die "Revue de l'Europe" aus. Sittlich erfüllt werde Europa durch die Nachrichten vom südafrikanischen Kriegsschauplatz, denn als stilige Autorität habe ganz Europa gegen England Stellung genommen. Die "Vorbewehrte Wiedomost" freuen sich über das zeitliche Zusammenstoßen der Boerensage mit der Washingtonsage und vergleichen die beiden Präsidenten George Washington und Paul Kruger; die "Nowosti" sind der Ansicht, daß der Boerensieg den Engländern ebenso verhängnisvoll sein werde, wie der erste russische den Russen, der die Schwäche des Staates enthüllte. Der "Sternzeit-Kurier" lädt die Bedeutung des Boerensiegs so hoch, daß er weiter an die Möglichkeit einer europäischen Interaktion denkt, die ja den englischen Diplomaten jetzt nur erwünscht sein könnte, und die "Rossija" schreibt: "Finis Britanniae".

General Buller erläutert, wenn er nicht möchte, daß man auch dem fernen Mittelmeere neue Schiffe mit neuem Kesselfutter anfertigen werden. Auch diese neu entstehenden Schiffe werden die talentlosen britischen Generale und Generalen und die sicher treibenden Augen der Boeren töten, bis die Telegrame welen, daß wieder eine englische Division eingeschlagen ist." "Zeug des Blutvergauchs", ruft das Blatt weiterhin und fordert die Presse auf, nicht Hoff und Leidenschaft zu entfachen, sondern als Friedensmittler zu dienen. Durch unentwegtes weiteres Eintragen für das Reich wird die Presse diese ihre Pflicht am besten erfüllen. Friedensprediger rütteln auf die augenblicklichen Peiner Schlappes in Natal. Ihnen für uns nicht annehmbar so viel böse Folgen haben, als eine einzige auf Capstadt.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht, mich jedoch es aber so, als ob er von London aus gebunden war, zunächst sein Augenmerk auf eine von Süden her geführte Offensive gegen die Boerenfestungen zu richten, und er, als er das Kaploch dieser Idee einzah, die Truppen nach Durban dirigierte.

Über auch andere und zwar sehr gewichtige Faktoren für die Konzentrierung einer größeren Truppenmasse im Capland müssen wahrscheinlich gemeint sein, wenigstens ganz das aus der Aussicht Bullers auf meine Frage, was er von der Haltung der Kapkolonie hält. Er verkannte nicht die Realität seiner Macht,

wenig gewesen, wenn die Novelle nur die Wiederholung der Vorlage aus der Tagung von 1896/97 vorstellen würde. Es sind aber einige Neuerungen in den Entwurf eingelägt, die eine sehr eingehende Prüfung nötig gemacht haben. Man wird insbesondere wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß die Novelle nicht lange nach der Wiederaufnahme der Sitzungen durch den Reichstag diesem wird zugestellt werden können. Von kleineren Verlagen, die gegenwärtig den Aufschluß im Sonderdruck anstreben zur Veröffentlichung vorliegen, sind die Entwürfe über die Consulargerichtsbarkeit und über die Bestrafung des widerrechtlichen Entzugs freier oder elektrischer Arbeit zu erwarten. Sie werden ganz sicher schon in den ersten Wochen des nächsten Jahres an den Reichstag gelangen können, denn übrigens in einer noch näheren Zeit der Entwurf, betreffend die Patentanwälte, der bereits vom Bundesrat beschlossen worden ist, zugelebt werden wird. Die dem Bundesrat bestehet erst in letzter Zeit zugängigen Gesetzesentwürfe, die sich auf die Seeschiffahrt beziehen, wie die neue Seemannsordnung, die Novelle wegen der Heimfahrt von Seeleuten u. s. m., werden sicherlich auch bald an die Ausschüsse zur Überarbeitung überreicht werden. Bedeutet man, daß außerdem noch an den Bundesrat die Flottentwölfe und ein Nachtragstext gelangen werden, und nimmt man die Novelle der schon jetzt dem Reichstag vorliegenden Entwürfe hinzu, so wird man überzeugt sein, daß auch die gegenwärtige parlamentarische Tagung am Arbeitsausschuss keinen Mangel leiden wird.

Berlin, 21. December. Die evangelischen Kirchlichen Behörden nehmen in Bezug auf die Feier der Jahrhundertwende einen sehr verständigen Standpunkt ein. Der preußische Oberkirchenrat hat Beschlüsse erlassen, nach denen überall da, wo die Verhältnisse es gestatten, mit Beginn des neuen Jahrhunderts, beginnend mit dem 1. Januar Chorale von den Töpfen geboten werden sollen. Auch ist seitens der Geistlichen auf üblichste feierliche Ausgestaltung der Jahresabschlußandacht Bedacht zu nehmen. Für den Haugestagstag am Neujahrstage ist als Ersatzpredigt das Wort Gottes 13, 8: „Jesus Christus, gestern und heute, und für alle Zeiten“ vorgesehen, und als Schlußgebet, soweit dies ausführbar erscheint, das Te Deum, in den übrigen Gemeinden das „Amen dankt Alle Gott!“ bestimmt. In Württemberg hat das königliche Konistorium folgende Bekanntmachung erlassen: „Das Konistorium kann es nicht als seine Aufgabe ansehen, darüber zu entscheiden, ob der 1. Januar 1901 als Beginn des neuen Jahrhunderts anzunehmen ist, wohl aber erachtet dasselbe im Hinblick auf das Interesse der neuen Jahrhundertzahl für angemessen, daß diesen bedeutsamen Wendezwischenzeitverhältnissen entsprechend, in der Freizeit kein besonderes Jahresfest gezeigt werden soll.“ — In Wiedenbrück hat der Oberkirchenrat auf eine Anfrage der Kirchlichen Präpositur Rüggeberg, daß das zwanzigste Jahrhundert nach Ansicht des Oberkirchenrates mit dem 1. Januar 1901 beginne, mit auch nach den oberkirchenrätslichen Acten, die gottesdienstliche Feier zum Schlusse des achtzigsten Jahrhunderts am 1. Januar 1880 stattgefunden hat. Weiterer Erwähnung möge vorbehalten bleiben, ob zum Beginn des kommenden Jahrhunderts eine allgemeine kirchliche Feier anzubringen sei. — Die kirchlichen Behörden des Königreichs Sachsen sind, wie aus einer fürstlich mitgetheilten ausländischen Bekanntmachung erschloßlich ist, der Meinung, daß wir erst mit dem nächsten Jahre in das letzte dieses Jahrhunderts eintreten; von Berichtigungen über eine kirchliche Feier der Jahrhundertwende verlautet demgemäß in Sachsen nichts.

Den Fürsten v. Sachsen auf Schloss Kochberg in Oberholzen überhandigte das Kaiserpaar aus Anlaß seines von uns bereits erwähnten 90. Geburtstages ein hundertjähriges Glückwunschtelegramm. Der Kaiser persönlich ließ dem Telegramm ein in den berühmtesten Worten abgefaßtes Gratulations-Handtheil folgen.

Nach neueren Meldeungen wird sich der Reichskanzler doch Ende der Woche auf einige Tage nach Böhmen begeben, um dort wie alljährlich das Weihnachtsfest bei seinem ältesten Sohn zu feiern.

Vor der beständigen Planarbeit des Bundesrats berieten die vereinigten Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Industrie, die vereinigten Ausschüsse für das Post- und die Telefongesetz, für das Seewesen und für Militärwesen, sowie der Ausschuß für Handel und Verkehr.

Über die Vergangenheit, welche ein kriegsgerichtliches Verfahren gegen den als Leutnant à la suite der Schutztruppe stehenden Prinzen v. Acreberg nötig gemacht haben,

werden jetzt Einzelheiten aus Privatbriefen bekannt, die das Verhalten des Prinzen leider in sehr, sehr üblem Lichte erscheinen lassen. Wie wir jetzt schon feststellen können, weichen die Berichte in allerdings nur unerheblichen Einzelheiten von einander ab, so daß wir einige Hoffnung haben, eine authentische Schilderung werde nach ein milderes Urteil fallen lassen können, als wie das jetzt zu thun im Stande sind. Wir warten deshalb die unbedingt nötige und sicher erfolgende Auflösung über die ganze Angelegenheit ab.

Nach überwundeneen Meldeungen ist der Oberstleutnant der Infanterie de Foucault, Militärrath und bei der französischen Botschaft in Berlin, außer der Reise auf die Befreiungskriege gekommen. Es soll dies eine Folge der Abberufung des deutschen Militärrathes in Frankreich sein, der wahrscheinlich die Abberufung des französischen Militärrathes de Foucault habe folgen werden.

Nach der „D. Tagessitz.“ beträgt der Ueberschuss des preußischen Staatsausbaus im Rechnungsjahr 1898/99 über 84 Millionen Mark; im Vorjahr erreichte er eine Höhe von 99 Millionen.

Die radikale Centraupreß will nichts davon wissen, daß das Flottengesetz gegen das Defizitengesetz eingetauscht werde. So schreibt die „Märk. Volksitz.“:

Solchen Spekulationen gegenüberdürfte es doch angezeigt sein, denen sie noch, wieder mit gründlicher Kenntnis der Sache zu rechnen. Es bedarf für glänzende Katholiken nicht oft der Sicherung, daß die ehrwürdige Vater der Kirchlichkeit Jesu Christi die legten waren, die ihre Rückkehr ins Vaterland um den Preis, um den Preis einer neuen schweren Belastung der in hartem wirtschaftlichem Kampfe um ihre Existenz ringenden Volksschule erlangt sehen möchten. Sicher würden sie noch länger das Amt der Verantwortung essen. Was aber die deutschen Katholiken und deren parlamentarische Vertretung, das Centrum, betrifft, so ist davon bis zum Ueberbruch vorausgesetzt, daß sie die Aufhebung des Jesuitengesetzes als die Wiedergutmachung eines ihnen wie den nachgewiesenen Leben angreifenden schweren Unrechts betrachten und fordern. Dafür aber zählt man keinen Preis und macht man keinerlei Concessions; um alleroberste legt man dafür dem Volke Kosten auf, die in die Kauderweih und Taufe des Willens gehen. Das mögen alle Diebezüge sich vor Augen halten, die sich in Spekulationen, wie die oben genannte, ergehen; dann stellen sie vor Erklärungen drohen.

Die geriebenen Kuhhandelspolitiker in Erfüllung über die „Inquisition“ einer Do-ut-des-Politik! Sie werden schon mit sich handeln, und leider werden sie dazu auch wohl Gelegenheit bekommen.

— Von Frankfurt a. M. aus haben gegen 50 Rechtsgelehrte, an ihrer Spitze der Oberbürgermeister Albrecht und einige Magistratsmitglieder und unter ihnen die obersten richterlichen Beamten, zahlreiche andere Richter und Rechtsanwälte, bei dem Königlichen Staatsministerium schon vor einigen Monaten beantragt, „eine Bekanntmachung darüber zu vertheilen, daß auch das Reifezeugnis eines Realgymnasiums in Preußen zur Erlaßung zum juristischen Studium berechtigt“. Dieser Bitte haben sich einige 40 Rechtsgelehrte in Eisen, unter Führung des dortigen Oberbürgermeisters Dr. Baeumer, angelehnt. Inzwischen haben sich auch die Kreise der rheinisch-westfälischen Großgewerbetreibenden, am Veranlassung des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln, und der Brüder beschäftigt und die Bittschrift durch einige Hundert Unterstiftungen hervorragender Gelehrten der Geschäftswelt unterstützt.

— Sie haben nach dem „Söderblom“ mitgetheilt, daß die Berliner Arbeitgeber im Maurer- und Zimmerergewerbe die

der Arbeitgeber und den geringen Mitteln in den nächsten Jahren keinen Erfolg versprechen.

— In Berlin ist mit dem Titel als Wichtiger Gehirner Oberbürgermeister in den Reichstag versiegten Präsidenten v. Goldbeck, der die „Kreuzig.“ erläutert, Oberhofmeister v. Süßner zum Präsidenten des Königl. Hofstammes ernannt worden.

— Dr. v. Walpahns-Säyl., der neuernannte Oberpräsident von Bonn, steht im 60. Lebensjahr; er ist am 6. Januar 1840 zu Gült bei Trieren a. Zoll geboren, studierte von 1856 bis 1860 in Erlangen, Heidelberg und Berlin die Rechte und Staatswissenschaften und arbeitete dann an Berliner Stadtgericht und bei den Regierungen in Koblenz und Sittich; 1865 wurde er als Richter des Stadtkreises, nur die Betreuung seiner Güter zu übernehmen. Der Wahlkreis Aachen-Düsseldorf entstande im 1870 in den Reichstag, wo er sich der conservativen Partei anschloß. Am 14. September 1888 wurde Herr von Walpahns noch dem Richter Dr. Jacob's Staatssekretär des Reichsgerichts. Am 12. August 1893 nahm Freiherr v. Walpahns seinen Abschied. An den Angelegenheiten der Provinz Bonn hat der neue Oberpräsident von jeder beladen Kenntnis genommen; er hat viele Jahre den Provinzial-Vorstand als ehrgeiziges Mitglied angehört und jetzt auch zur Zeit noch im Vorstandsschaffe. Die kommende Dienstzeit steht wieder nach dem Ende

— Der kaiserliche Gehirner, Graf v. Verchfeld-Körting, hat Berlin mit ihrem Ueberzahl verlassen. Ministerialer Kabinettchef fungiert der Regierungsrat Hahn, von und zu Gattendorf als Geschäftsträger. — Der Regierungsrat bei der deutlichen Reichsabteilung in Borsig-Kreis, Graf v. Bismarck-Bodenhausen, der jüngst der angeklagten war, hat für seine

noch Medienrechte begegnet. — Der bürgerliche schwedische Gelehrte am bayerischen Hofe, Lagerbeck, hat sich nach Stockholm begangen.

— Der sächsische Kriegsminister und die ihn begleitenden Offiziere, von denen Kaukonter in Berlin vor Mitteilung genannt haben, werden morgen übernommen die Kavallerie und Infanterie unterstehen.

— Sie waren hier, um den Fortgang der Arbeiten in den

deutschen Waffen- und Munitionsfabriken vorzusehen. Zum zweiten

Wiederholung der jährlichen Dienstzeit einer Einstellung des

Reichsgerichts in weiteren Kreisen bekannt. Es erschien im Jahr

1874 in erster Auflage, der bis 1898 noch sechs weitere folgten. Auch erfolglos Übersetzungen ins Englische, Französische und Italienische. Weiter erzielten noch neben kleinen Werken: „Der religiöse Unterricht in Deutschland in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts“, „Adam Franz Lenius, Generalvikar und Domdekan in Mainz“, „Lehrbuch der Kirchengeschichte“. Dieses Werk machte den Namen des Verfassers in weiteren Kreisen bekannt. Es erschien im Jahr

1874 in erster Auflage, der bis 1898 noch sechs weitere folgten. Auch erfolglos Übersetzungen ins Englische, Französische und Italienische. Weiter erzielten noch neben kleinen Werken: „Der religiöse Unterricht in Deutschland in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts“, „Das irische Jesu“ und „Die geheimen Gelehrten in Spanien“. Als Hauptwerk erschien 1887 der erste Band der „Geschichte der katholischen Kirche in der 15. Jahrhunderts“, dem nacheinander noch zwei Bände folgten; der vierte und der fünfte stehen noch aus, doch ist eine zweite Auflage der ersten Bände schon in Vorbereitung. Personen ist Dr. Brück nicht sehr hervorgehoben. Die „Alten Jap.“ urhebt über ihn: „Er lädt nicht mehr die Geschäftsfähigkeit des Gelehrten. Ein streitbarer Bildet wird er also nicht sein, wie etwa Bildet freiheitlich Dr. Hoffmeyer war.“ Aber er ist ein tugendhaft und verlässlich genug, die Dinge nicht auf die Spieße zu treiben. Die Fast seiner Jahre trug er anscheinend leicht.

— Stuttgart, 21. December. Bei der gestrigen Landtagssitzung in Nagel erhielten Fabrikant Scheible (conservativ), Baurath der Landwirte über 1500, Bürgermeister Reichert (Democrat) rund 700 Stimmen.

— Die Einkommenssteuerreform, sowie über die Vollendung der schriftlichen Streitien auf fünf Jahre angekündigt.

— W. Gladbach, 21. December. In einer von 250 Arbeitern besuchten Versammlung wurde die Frage eines Ausstandes in der Weberei von Hartmann & Deubel besprochen. Ein Arbeiter des Werkes führte aus, daß die Firma die Arbeitzeit zwar schon vor einigen Monaten von 11 auf 10 Stunden erweitert habe, doch aber nunmehr die Weberei nicht mehr so viel wie früher verdienten könnten und daher eine Lohnabänderung von 15 Proc. beauftragen müßten. Als die Firma die neue Fortsetzung ablehnte, reichten 30 von 110 Arbeitern die Klägerung ein, die am Sonnabend abklatscht. Die neugebildete sociale Commission wird sich mit dieser Streitigkeit zu beschäftigen haben.

— In Rudolstadt, 20. December. Der Landtag genehmigte in heutiger Sitzung den Etat für die Finanzperiode 1900/1902. Auf Antrag des Finanzausschusses erklärte sich der Vorsitzende, daß der Beigang des Finanzausschusses nicht mehr soviel wie früher verdienten könnten und daher eine Lohnabänderung von 15 Proc. beauftragen müßten. Als die Firma die neue Fortsetzung ablehnte, reichten 30 von 110 Arbeitern die Klägerung ein, die am Sonnabend abklatscht. Die neugebildete sociale Commission wird sich mit dieser Streitigkeit zu beschäftigen haben.

— W. Meiningen, 20. December. Der Landtag stimmte beide der beantragten Aufhebung der Bestellung von Beamtencautionen zu.

— Würzburg, 21. December. Der neuernannte Bischof Dr.

Heinrich Brück ist geboren zu Singen am 25. Oktober 1831, Priester seit 1855, Professor am bishübschen Seminar, geistlicher Rath 1888, Deacanular 1892, Bischofswahlvotiv seit dem Ableben des Bischofs Dr. Haffner. Auf literarischen Gebiet war er hervorragend tätig. Es erschienen von ihm: „Nationalistische Kirchenvorlesung von ihrer Gründung bis zur Gegenwart“, „Adam Franz Lenius, Generalvikar und Domdekan in Mainz“, „Lehrbuch der Kirchengeschichte“. Dieses Werk machte den Namen des Verfassers in weiteren Kreisen bekannt. Es erschien im Jahr

1874 in erster Auflage, der bis 1898 noch sechs weitere folgten. Auch erfolglos Übersetzungen ins Englische, Französische und Italienische. Weiter erzielten noch neben kleinen Werken: „Der religiöse Unterricht in Deutschland in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts“, „Das irische Jesu“ und „Die geheimen Gelehrten in Spanien“. Als Hauptwerk erschien 1887 der erste Band der „Geschichte der katholischen Kirche in der 15. Jahrhunderts“, dem nacheinander noch zwei Bände folgten; der vierte und der fünfte stehen noch aus, doch ist eine zweite Auflage der ersten Bände schon in Vorbereitung. Personen ist Dr. Brück nicht sehr hervorgehoben. Die „Alten Jap.“ urhebt über ihn: „Er lädt nicht mehr die Geschäftsfähigkeit des Gelehrten. Ein streitbarer Bildet wird er also nicht sein, wie etwa Bildet freiheitlich Dr. Hoffmeyer war.“ Aber er ist ein tugendhaft und verlässlich genug, die Dinge nicht auf die Spieße zu treiben. Die Fast seiner Jahre trug er anscheinend leicht.

— Stuttgart, 21. December. Bei der gestrigen Landtagssitzung in Nagel erhielten Fabrikant Scheible (conservativ), Baurath der Landwirte über 1500, Bürgermeister Reichert (Democrat) rund 700 Stimmen.

(Fortsetzung in der Befolge.)

## Geo. Schneider, Nachf. Thomasmühle. Perugia 1900 Auer-Gasglühlicht.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.  
Gottesdienst (Freitag, 22. December, Abends 4 Uhr, Sonnabend, 23. December, Vorm. 8 Uhr).

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Sonnabend, den 23. December 1899.  
Neues Theater: Die verlorene Braut. Abends 7 Uhr.  
Altes Theater: Sowjetische Fortsetzung der Leipziger Arbeiterschauspiele. Abends 9 Uhr.  
Büttelerhaus für die Vorstellung findet nicht statt.

Detailed-Abtheilung Riquet & Co., Leipzig, Goethestr. 6.  
Gegründet 1745.  
Niederlagen in allen Stadttheatern.  
Fabrikmarken 10223.  
Preisliste gratis und franko!

**Gesund-Chocolade.**  
No. 600, 500, 400, 300, 200, 100.  
pro  $\frac{1}{2}$  kg. 4.10.—1.20 1.60.—2.—2.40.—  
**Vanille-Chocolade.**  
No. 60, 55, 50, 40, 30, 20, 10, 1.  
pro  $\frac{1}{2}$  kg. 4.10.—1.40 1.60.—2.—2.40.—3.—4.—5.—  
**Kleine elegante Packungen, Knallbonbons, sowie Attrappen mit Chocoladenfüllung,**  
in reicher Auswahl, origineller und soberhafter Art und in jeder Preislage.

**Delicat-Chocolade.**  
No. 85, 84, 83, 82, 81.  
pro  $\frac{1}{2}$  kg. 4.10.—2.25 2.50.—3.10 3.75

**Beste deutsche und ausländische Fabrikate in Herrenhüten jeden Genus.**

**Ernst Berge's Wwe.**  
altes und bedeutendes Gastronomie-Geschäft,  
eröffnet als Weinhauseigentum.  
**Cacteen im neuen großen Auswahl,**  
sowie reizende Treppchen, besetzt mit  
Cacteen in rothen und gewöhnlichen Dosen  
ab dem 3. März an.  
Leipzig, Weststrasse 52.

**Ein liebes Festgeschenk!**  
von Bernh. Pohle, Leipzig-Rennbahn, Kreuzstraße 37.  
berichtet durch seine vorzügliche Käferkataloge, mit gold. Medaillen prämiert,  
entzündende Sanger, Umarbeitungen, Sprech-Vorlagen, ein Rattengitter,  
allmend Brot und Singvögel, Marionetten- und Terrarium-Züchter und -Vögel.  
Große Auswahl in beliebtesten Vogelzäpfen aller Arten. Prima Vogelzüchter.  
Vogelzüchter. Vogelzüchter des In- und Auslands.

**Beiträge zur Chirurgiebezeichnung für arme Schuldfinder in Q. Vollmarsdorf**  
nehmen an: Herr Kaufmann G. Ritsch, Grimmaische Straße 32, und  
Herr Kaufmann O. Schmid, Grimmaische Straße 9.

SLUB  
Wir führen Wissen.



### Angetriebene Hyacinthen

auf Ölfern und in Zügen in den feuerndächtigen Sohlen.  
Auf Grund des vorzüglichen Austriebs und Bewurzelung stellen meine  
angetriebenen Hyacinthen einen sehr guten Blüthenstiel in Aussicht.

**Feenlilien, reichblühend, zartduftend,  
ähnlich Rosaliehyazinthen, das jedem Raum Schönheit bringen soll.**

**Leipziger Glücksschweine, mit Gras zu bejäten.**

Hyacinthen-Gläser, Hyacinthenhübschen, Hyacinthenhalter.

**Moritz Bergmann,**

Naschmarkt (Rathaus).

Jeden Sonnabend  
grosser

### Reste-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Aug. Polich.**

Traget

### „Platinum“

(Anti-Corsets).

Allerwert auf bei  
**S. Rieser, Brühl 23.**

Peterstr.  
No. 15.

**Oscar Richter,**

Hohmann's Hof,

empfiehlt sein Lager von  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

in den neuesten Mustern.

Billigste Preise. Streng reelle Bedienung.

### Isolirmaterialien

für Dampf- u. Wasserrohr-Umhüllung,

gegen  
Dampfverlust resp. Einfrieren.

**R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstr. 4. Tel. 5411.**

### Otto Rüger's Brillant-Schokoladen

von schmelzender Feinheit

billiger zum Weihnachtsfest als angestrichene Pralinen:  
„Marke Columbia“, rötliche Bedang. A. Band A. 1.20  
„Marke Royal“, braune Bedang. . . . . 1.50  
„Marke Imperial“, weiß mit Gold. . . . . 2.00  
„Marke Victoria“, hellblaue Bedang. . . . . 2.40  
„Marke Excelsior“, bläuliche Bedang. . . . . 3.00

in circa 100 liebsten Geschäften läufig.

Vertreter: Gebr. Strassberger, Leipzig.

Directer Import.

Schönstes Weihnachts-Geschenk!

### Samos-Ausbruch

vorzüglicher Stärkungswein  
A Flasche 75 cl, 1 fl. 1.25 fl. u. 1.50 fl.

Engroßversand und Flaschenverkauf.

**B. H. Leutemann**  
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstrasse.

G. Pommerscher Schinken, H. Thür. Wurstwaren.  
**Specialität:** frische hausgemachte Wurst.  
Grenzland-Gerichtswurst 1 fl. 1.10 fl.  
Herrnhuter 1.50 fl.

Carl Müller, Westfl. 35.

Concurrenzlose Spezialitäten.



Feldstecher  
für Theater, Reise, Jagd  
und Militär, 6 Gläser, rein  
achromatisch, vorzügliche  
Optik. Mit Lederetui und  
Riemen. Netto Mark 7.65.  
Theater-Perspektiv. Körper  
mit Leder bezogen, 6 Gläser,  
rein achromatisch, in elegantem  
Blütenbeutel. Netto Mark 11.50.  
Vorzügliches Perlmatteert-  
Theater-Perspektiv, 6 Gläser,  
rein achromatisch, in eleganter  
Blütenbeutel. Netto Mark 11.50.

### Speciai-Institut zur Rathenower Optik Otto Grabich,

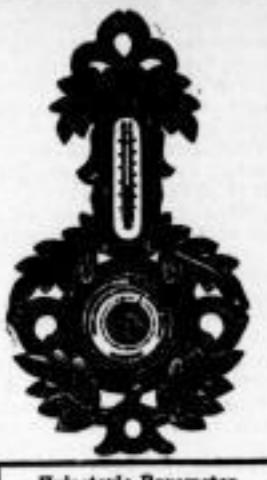
Abteilung für den Detail-Verkauf  
**Grimmaischer Steinweg 16, 1. Etage**

(Gegenüber der Kaiserlichen Hauptpost).

Mit vollem Recht gilt die in unten ausgedehnten Geschäftsräumen

**Grimmaischer Steinweg 16, 1. Etage**  
befindliche Detailabteilung als bedeutendste und vortheiligste Vergnügungsstätte der  
hübschesten Spezialitätensorten in  
Rathenow Brillen, Klemmen, Gläsern, Perspektiven u. Stiellunetten,  
Barometern, Reisszeugen, Thermometern, Stereoskopien u. Bildern etc.

Wir führen gründlich kleinste Nebenmittel, liefern dafür aber, als Spezialgeschäft,  
das für eines festgelegten Renomme erfordert, auf der Höhe der Zeit. 25-jährige  
reiche Erfahrungen in allen Zweigen der Optik garantieren eine sachmännische  
Bedienung und langjährige Thätigkeit in einer der größten optischen  
Industrie-Anstalten Rathenows erfüllen unsre



Holzstiele-Barometer  
mit Thermometer, ca. 47 cm  
lang. Gerät für indirekte u.  
sichere Auslese. Gebra.  
Schneid. Netto Mark 8.00.

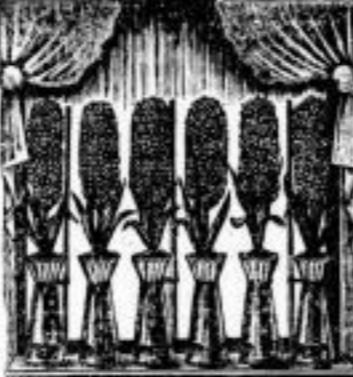
### aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit.

**Renommirte Werkstatt für Reparatur und Neuanfertigung.**

Jubiläums-Prachtataloge aus Anlass des 100jährigen Bestehens der optischen Industrie in Rathenow von uns herausgegeben, 80 Seiten,  
250 Abbildungen, zwölffig Originalgröße, gratis.

12 Seiten Liebigbilder 3 fl.

8. Bilder. Brühl 23.



### Angeltriebene Hyacinthen

mit und ohne Gläser,  
reich bewurzelt,  
prächtigster Farben und Farben,  
große Auswahl.

Miniatuhyacinthen,  
häufiges Geschenk für Kinder.

Hyacinthenhübschen und -halter.

Emil Doss Nachf.,  
S. Neumarkt 8.

Bitte ganz genau auf  
FIRMA N° 8  
zu achten!

Künstliche  
Blumen,  
Bouquets  
mit schönen Blättern  
von 1-6 cm,  
grün- u. türkisfarb.  
Pflanzen  
in grösster Auswahl.

Oscar Jope,  
Detail-Berlauf  
Markt, Rathenow.

Groß von Arak Dinoyo — kostein.

Georg Allgeier, man  
var noch Daimlerstraße 23,  
gegenüber Hotel de Melegny,  
empfiehlt unter zweiter Vor-  
zugsweise solche, richtig gehende  
Uhren

zu äußerst billigen Preisen.  
Gut gold. Ketten, Ringe, Broschen.

Arak Dinoyo zu Preis-St. & 3 fl.  
in vielen Geschäften.

Umtausch  
bis  
5. Januar  
gestattet!

Spickel-Corsets  
für Toilette und Haus  
moderne Façons —

druckfrei über den Magen  
in reichster Auswahl  
von M. 2,25 fl. an

Georg Allgeier, man  
var noch Daimlerstraße 23,  
gegenüber Hotel de Melegny,  
empfiehlt unter zweiter Vor-  
zugsweise solche, richtig gehende  
Uhren

Arak Dinoyo zu Preis-St. & 3 fl.  
in vielen Geschäften.

Umtausch  
bis  
5. Januar  
gestattet!

Flora Hormann-Knauer  
27 Peterstraße 27  
(Esel Hahn).

Ausverkauf.

Gummi-Schuhe  
in allen Größen zu billigen Preisen

Humboldtstraße 12.

Reizende Puppen,  
sehr fein und angefertigt.

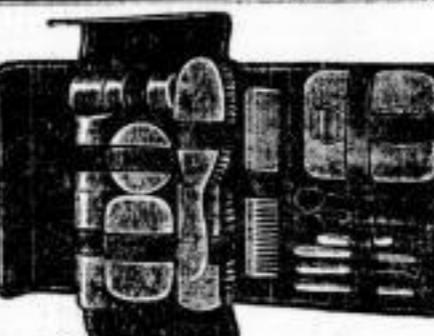
Puppenbazar, Gewandgeschäf.

Arak Dinoyo Import

in Geb. Tengotus und Originalfl.

in groß B. F. Overbeck, en detail

Gebr. Max Ed. Albrecht, Eisenacherstr. 24.



Neuheit  
Gedächtnis-  
Kasten  
mit Celluloid-  
Deckel, sehr leicht.  
fl. 13.00.

Nur eigene, solideste  
Fabrikate.

F.A. Winterstein  
2  
Hainstr. 2

No. 3298. Kleines, sehr  
praktisches u. preiswerthes  
Reisekoffer, pr. Meisterlicher,  
fein geschnitten, fl. 4.75.

### Große Weihnachts- Ausstellung

**Otto Oehlmann, Leipzig,**  
Magazin für Haus- und Küchengeräte,  
Dorotheenstr. 1.

Denber größte Auswahl von  
Geschenkartikeln  
in allen Verlagen.

**Kohlenkasten**  
in 50 verschiedenen Modellen.



### Nicht mehr in der Hainstrasse.



**Mejer & Michael**  
Töpferstr. 3, eine Treppe,  
am Fleischergäßchen, Stadt Gotha.

Broncirt. Lackirt.

Blumengitter. Längliche Blumentische mit Ecke.  
Beetefassungen. Palmenständen. Blumentische.

Ecktreppen. Blumenkrippen. Ampeln.

Blumentreppen. Blumenspritzten.

Wandarme. Blumentopfhüllen. Gartenspritzten.

Prospekte gratis.

### Christ-Stollen

Der Konditoren und Confectionärs Hugo Zimmermann Nachf.,  
Peterstraße 25, empfiehlt zum Weihnachtsfest hier ein vorzüglich aussehendes Sultanis u. Mandel-  
Rollen von 3-20 fl. in verschiedenen Qualitäten. Wohlteilen von 2-6 fl.  
Werden gegen Aufschlag.

Unsere neue Reklame  
„Goldener Arm“  
unter dem Namen

Blechz. Zum Pilsner Urquell  
Peterstraße 25

und berühmte weisse Böden, die in doppelter vorzüglicher Be-  
dienung weiter führen werden.

Hermann Wagner.

Einzig eine Schilderung.

werden angenommen in der

Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz,

Zum Schilderung: Otto Klemm's Corlett, Alfred Hahn, Universitätsstr. 3

und Louis Löschke, Katharinenstraße 16, port. und Briefpost 7.

Einzig eine Schilderung.

Ein

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 651, Freitag, 22. December 1899. (Abend-Ausgabe.)

(Fortschreibung aus dem Hauptblatte.)

## Österreich-Ungarn.

Gouverneurwechsel; die Parteien; Landtags; Wahlen.

W. Wien, 21. December. Die "Reine Freie Presse" berichtet, der Wechsel des Cabinets werde sich morgen vollziehen und am Sonnabend amtlich bekannt gemacht werden. Neuerungs verlaufen, daß mit Ausnahme der drei Minister des Cabinets Clary, die in das Cabinet Bielat übergetreten, nur Rektorat ernannt werden sollen. Die Vertragung des Reichstags werde durch das Cabinet Bielat erfolgen. Die Delegationen werden am 28. und 29. December das Budget-Provisorium beschließen und im Anfang des Januar 1900 ihre ordentlichen Arbeiten aufnehmen.

\* Wien, 21. December. Ein über die letzten Sitzungen der österreichischen Konferenz der Parteien der Bündnis ausgesetzte Communiqué besagt: Die deutschen Parteien sind durch den Gang der Ereignisse und durch die Haltung der Gegner eindeutig von der Notwendigkeit einer einheitlichen Befreiung überzeugt worden und haben daher beschlossen, die Österreichische Konferenz in der Weise zu verhandeln, die sie immer zusammentritt, wenn politische Ereignisse eine gemeinsame Befreiung und Befreiungsfassung erfordern. Die Deutschen können, wenn auch nicht frei von Befreiungsfassung, so doch in der ehrlichen Überzeugung des Befreiung eingegangen, daß die gesamte Kraft der Deutschen in Österreich mehr als je für die Wahrung ihrer nationalen Rechte, aber auch für die Wiederherstellung der Ordnung im Innern und die Gründung des Staates, die sicherste Gewähr bleibt. — Ein Communiqué, welches über eine heute stattgehabte, mehrstündige Sitzung des Verbandes der deutschen Volkspartei angegeben werden ist, besagt: Die deutsche Volkspartei hat beschlossen, eine mißbrauchliche Anwendung des Paragraphen 14, sowie des Befreiungsfrechtes auf dem Gebiete des Sprachen- und Nationalitätenrechts auch künftig mit allen, nötigenfalls schwärmsten Mitteln zu bekämpfen und einen etwaigen Versuch, gegen die Deutschen und auf Kosten ihres Staates zu regieren, innerer Widerstand entgegenzuwirken und die Verbündung mit den übrigen deutschen Parteien, sowie die bisherige Organisation derselben aufrechtzuerhalten.

\* Wien, 22. December. (Telegramm.) Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht ein sehrliches Datum, durch das die Landtagswahl von Böhmen, Galizien, Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Mähren und Schlesien an den 29. December 8. einberufen werden.

\* Prag, 21. December. Weitere Ergebnisse der Wahlen von Landtagsabgeordneten in Landgemeinden sind, wie folgt: In Böhmen wurde der Agrarist Anton Steiner, in Landkreis der deutsch-föderative Pelska, in Teinitz der deutsch-föderative Franz Rusche gewählt.

## Frankreich.

Complot - Prozeß.

\* Paris, 21. December. (Staatsgerichtshof.) Mehrere Zeugen, die über das "Fort Chabrol" vernommen werden, vertheidigen, Gouin habe an die Polizeibeamten blind geschossen. Andere Zeugen, die darauf vernehmen werden, sagen aus, daß Gouin bei befehlter Republikaner und unfehlbar, sich mit den Royalisten in eine Verschwörung einzufügen. Rundum noch mehrere Zeugen, deren Vorladung auf Antrag Brunet's erfolgt ist, vernommen sind, wird die Schaus geöffnet. — Mehrere Zeitungen berichten, D'Orville sei jetzt in Paris, und verlangen eine Untersuchung seines Geleitsschutzes. D'Orville selbst richtete einen freien Brief an den Senatspräsidenten Gallien, worin er seine geistige Beschimpfung des Senats aufrecht hält und erklärt, dass vorher wohlüberlegt zu haben.

## Spanien.

Budget.

\* Madrid, 21. December. Die Kammer beschloß die sofortige Beratung des vom Ministerialrat vorgelegten Budgets, woselbst der Budget von 1. Januar 1900 bis zur vollständigen Annahme des Budgets für 1900 beschlossen werden soll. Der Gesetzesentwurf wird morgen dem Senat zur Genehmigung vorgelegt werden. Ab dann werden sich die Cortes bis zum 2. Januar vertragen.

## Orient.

Gulden und Sar; Verbannung.

\* Konstantinopel 21. December. Endlich des Namens-tages des Kaisers von Rumänien und des Geburtstages des Sultanen sind zwischen den beiden Souveränen ein besonderer Diplomatischer Wechsel statt.

\* Philippopol, 21. December. Nach Meldeungen, die hier aus Konstantinopel eingetroffen sind, wurde General Wehner, Mitglied der militärischen Oberinspektion-commission, nach Witse verbannt.

## Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 22. December. Beim Wohnungswechsel empfiehlt es sich, die neue Wohnung nicht nur dem Briefträger genau anzugeben, sondern auch dem Postamt, zu dessen Begleitung die letztere Wohnung größte (Postkarte Nr. 13 — August 1898) — für die ganze innere Stadt; für die Vorstadt die letztere (Postkarte Nr. 13) rechtzeitig entsprechende Anzeige zu machen, damit die Wohnungseränderung beim Verkehrsamt bestmöglich vermieden werden kann.

\* Leipzig, 22. December. Nach den bei unserer Universität eingegangenen Personalberichtigungen weisen die deutschen Universitäten in diesen Wintersemester folgenden Besuch an Studenten und Dozenten (deren Zahl in Klammern eingestellt ist) auf: Berlin 6478 (4843), Bonn 1890 (143), Dresden 1615 (131), Erlangen 974 (20), Freiburg 1225 (66), Göttingen 902 (74), Göttingen 1228 (87), Greifswald 750 (16), Halle 1636 (151), Heidelberg 1250 (119), Hessen 995 (54), Hiel 757 (54), Königsberg 840 (44), Leipzig 3481 (368), Marburg 1040 (75), München 4049 (219), Münster 620 (12), Rostock 464 (19), Straßburg 1105 (64), Tübingen 1361 (30). Von der Universität Würzburg liegt das Personalberichtigung noch aus.

\* Leipzig, 22. December. Für verschiedene notwendige Gewitterabdeckungen im städtischen Krankenhaus verfügte der Rath vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtbaurats die Summe von 300 000 R. — Beim Rath ging eine Petition ein, die von Herrn Johann Hirschfeld

feld aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der hochangesehenen heimischen Firma J. S. Hirschfeld verfaßt wurde.

\* Leipzig, 22. December. Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg passierte gestern Vormittag auf der Reise nach Altenburg, von Altenburg kommen, unsere Stadt.

— In unserer heutigen Mitteilung über die Städtebeihilfen zu den Alterstzulagen der Volkschullehrer muß es berge, daß in den Gemeinden mit mehr als acht hundigen Schülern nach dem neuen Geschäftswert für die ersten 2000 Schülender eine Beihilfe von je 4 R. (nicht 2 R.) gewährt werden soll.

\* Leipzig, 22. December. In Folge mangelnden Anschlusses in Dingen ist der früh 3 Uhr 15 Min. von München hier fällige Schnellzug heute mit einer einständigen Verspätung hier ein.

\* Leipzig, 22. December. Geringfügige Straßenbrande jenseits in der Windmühlen- und Gusshausstrasse in Rosenthal statt. Dieselben wurden bald gelöscht.

\* Leipzig, 22. December. Heute Morgen ist sich in seiner Urtheil gelagerten Wohnung ein 57jähriger Verfassungsbeamter durch Erhängen entlebt. Der Unglücksfall war neuzeitlich.

\* Gestern Nachmittag stellte sich freiwillig der Polizei ein 17jähriger Kaufdienstler von Lörrach, der seinem Prinzipal, einem Industriekaufmann in Lörrach, einen großen Geldbetrag unterschlagen und das Geld verdorbnitte. — Weiter kam in Haft ein gleichaltriger Kaufdienstler, der mittels schweren Beträgen seinem Arbeitgeber eine weckbare Wahrheit geschildert und veracht hatte. Außerdem hatte die Bursche noch verschiedene Verhältnisse angeschaut, indem er Böller gefälscht und dadurch für Geldbeiträge in die Tasche gemacht hatte. — Bei einer Familie in der Körnerstrasse mischierte sich vor Kurzem ein junger Mann ein, verschwand aber bald wieder, nachdem er ein Dienst- und ein Unterkunft gestohlen hatte. Die Diebstahlobjekte verlegte er auf den Zeitbau auf der Seite Nr. 24 432 für 14 R. und es ist anzunehmen, daß er auch den Schuh zu veräußern suchte. Der Unbekannte ist etwa 20-25 Jahre alt, von mittlerer untergester Gestalt, hat volles gesundfarbiges Gesicht, blondes Haar und kleine Schonarzter. — Zur Verantwortung gezwungen wurden fünf Arbeitskollegen im Alter von 15-17 Jahren, die in einer Werkstatt in einem Oktogon in Görlitz waren und sich nicht unbedeutende Diebstähle von Maschinen, Bildern u. s. w. haben zu Schulden kommen lassen.

\* In Döbeln kam ein junger wiederholter vorbehaltloser 22 Jahre alter Mauers aus Weihenstephan, der in der Gedenkstraße wohnt. Derselbe war in dem von ihm bewohnten Grundstück mit einem Münchner in Streit geraten und traktierte zunächst seinen Gegner mit der Faust. Jemand rief: Es ist mit einem Bierflasche in das Gesicht. Damit aber noch nicht genug, holte er noch ein Seil und schlug den von ihm bereits bestohlenen damit über den Kopf, so daß der Mann erheblich verletzt wurde. Durch eingekommene Personen wurde dem Münchner das Seil abgenommen und seine Fesseln verbraucht. Der Verletzte wurde nach der Sanitätsküche gebracht.

\* In der Kohlgartenstraße wurde gestern Mittag ein 39jähriger Knabe durch einen Verdacht von einem Aufschwung überfahren und leicht an seinen Unterhosen verletzt.

\* Gestern Nachmittag stellte sich freiwillig der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Erste Kammer die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren Tagungen noch der warmherigen vorarländischen Bezeichnung des historischen Standes und der Liebe für unser Dresden, mit welchen eine ganze Reihe Mitglieder dieses Hauses für die Erhaltung der Brücke über den Elbe einztraten. Doch mit der Entwicklung des Projekts C. einmal etwas geöffneten waren, welche die Regierungsvorlage ab, so zähle das Verhandlungsvorhaben eingeleitet werden, und würde wäre nach die Möglichkeit gegeben, zu einem glücklichen Ergebnis zu gelangen, zumal angewiesen ist, daß man in Begegnungskreis der Ausbildung des jungen Bürgers in anderer Weise zusamminkommt, wenn man die Landspiele direkt auf die Eröffnung, die für die Eröffnung des ersten Klassenzimmers bestimmt ist, verzögert.

\* Gestern Nachmittag stellte sich der Prinzessin Friederike von Sachsen-Coburg-Gotha, die in den Schlossgräben in den früheren





